

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Pastoralen Raum werden gerade an allen Kirchen und Gemeindehäusern nach und nach die Schlösser und dadurch auch die Schlüssel ausgetauscht. So brauchen die Priester und Hauptamtlichen nur noch einen Schlüssel und kommen damit in alle Kirchen. Jetzt stellt sich die Frage, welcher Ehrenamtliche einen neuen Schlüssel braucht und bekommt? Wem wird ein neuer Schlüssel anvertraut? Wem stoße ich vor den Kopf, dass er jetzt plötzlich keinen Schlüssel mehr bekommt?

Es gibt *eine* Tür, bei der man ganz schön alt aussieht, wenn man keinen Schlüssel hat. Es ist die Himmelstür; für diese Tür braucht jeder den richtigen Schlüssel. Wie komme ich nun an diesen *richtigen* Schlüssel? Eine Antwort gibt und Jesus immer wieder: Wir brauchen einen festen Glauben an Gott; dieses ist der sichere Schlüssel für die Himmeltür.

Aber was ist, wenn ich diesen Glauben nicht habe und nicht finden kann? Wenn ich an meinem Glauben zweifle und ihn immer wieder in Frage stelle? Kann ich diese Tür dann nicht aufsperrn?

Ich muss nicht beleidigt oder enttäuscht sein, wenn ich keinen Schlüssel (mehr) habe. Ich muss mich vielleicht gedulden und warten, dass mir ein anderer diese Tür aufsperrt. Ich muss eine Tür nicht wirklich selber aufschließen, um durch sie hindurch gehen zu können.

Wenn unser Glaube der Schlüssel ist, dann können wir unseren Glauben ja zusammenlegen. Wenn wir den Glauben, den jeder von uns hat – egal wie viel – teilen und ergänzen, dann kann er ein stabiler Glaube werden, der uns die Tür zum Himmel öffnet.

Ich bin mir sicher, dass einige die Himmelstür auch alleine öffnen können. Aber ob es alle schaffen? Jesus möchte uns helfen. Er spricht davon, dass er eine Gemeinschaft stiftet, die Gemeinschaft der Glaubenden. Dafür gibt er Petrus stellvertretend den Schlüssel. Deshalb sollten wir uns gemeinsam auf dem Weg machen, damit wir diese Tür öffnen können.

Wir müssen gemeinsam versuchen und uns Mühe geben, dass Gottes und Jesu Botschaft verstanden wird. Auch Menschen, die Gutes tun und einander Helfen, schließen ein Stück den Himmel auf. Achten wir aufeinander, dass keiner von uns zurückbleibt, dass keiner alleine vor einer verschlossenen Tür steht. Und wir dürfen auch darauf vertrauen, dass wir als Gemeinschaft, die sich um Jesus versammelt ist, diese Tür(en) schon öffnen werden.

Ich stand schon öfters vor Türen und hatte den richtigen Schlüssel. Aber ich habe diese Tür trotzdem nicht aufbekommen, diese Türen waren verzogen und klemmten. In solchen Fällen dürfen wir darauf vertrauen, dass Jesus uns die Tür öffnen wird und uns an die Hand nehmen wird. Sei es persönlich vor der Himmelstür oder mit Hilfe seiner Boten vor der klemmenden Haustür.

Herzliche Grüße, Ihre

Claudia Mainka